

29. November 2025

Bundesverband Freie Darstellende Künste e.V.
Dudenstraße 10 10965 Berlin

.....
Lieber VTheA-Vorstand, liebe Vereinsmitglieder, liebe Kolleg*innen,

ich freue mich heute hier zu sein – nicht nur weil dieser Verein seinen fünften Geburtstag begeht, sondern auch wir, der Bundesverband Freie Darstellende Künste sein 35. Bestehen feiert.

Vom ersten Moment an ist unser Austausch von Freundlichkeit, Wertschätzung und von hoher Fachexpertise geprägt. Ich erwähne dies, weil es in der aktuellen Situation in der Verbandslandschaft leider nicht mehr selbstverständlich ist, solidarisch zu handeln.

Ich spreche von Eurer kraftvollen, unverzichtbaren Vertretung: dem Verband der Theaterautor*innen, dem VTheA.

Im Jahr 2020, zu einer Zeit, als die Welt und das Theater vor immensen Covid19-Herausforderungen standen, gab es Leute wie Euch, die sich trafen, um etwas zu verändern. Ihr besetzt eine Lücke in der Landschaft der Kulturverbände – eine Lücke in der Interessenvertretung der Dramatiker*innen. Und handeltet. Die Gründung des VTheA war ein Akt der Selbstermächtigung, ein klares Signal: Wir sind hier, unsere Arbeit ist systemrelevant, und wir verlangen Gehör.

.....
Der VTheA ist für mich mehr als nur ein Verein. Ich erlebe hier kein Hüpfen über jedes politische Stöckchen, sondern ein wohlüberlegtes Vorgehen. Denn Eure Themen sind zu existenziell: In einer Branche, die oft von prekären Arbeitsbedingungen, intransparenten Entscheidungen von Theaterleitungen und dem ständigen Kampf um Sichtbarkeit geprägt ist, ist der VTheA der Leuchtturm, der Orientierung bietet. Seine Mission ist klar und ehrenhaft: Er kämpft für faire Honorare, für die Stärkung des Urheberrechts und für die Anerkennung der Autor*innen als gleichberechtigten künstlerischen Partner*innen in Produktionsprozessen. Das ist zu Zeiten von KI und dem Sitz der Plattformen in

Bundesverband Freie Darstellende Künste e.V.
Dudenstraße 10, 10965 Berlin

T 030. 51 56 52 5 40
F 030. 51 56 52 5 60

post@darstellende-kuenste.de

Vereinsregister:
Amtsgericht
Berlin-Charlottenburg,
VR 31499 B



den USA umso wichtiger. Bei letzterem Thema bitte ich Euch aktiv zu werden – auch weil die Gesetzgebung in Deutschland hinterherhinkt: Geht zum Kulturstatsminister und meldet Eure Ansprüche und Bedenken an!

Eure Verbandsarbeit ist anerkennenswert, denn Eure Mitglieder sind Soloselbstständige, die rund um die Uhr gefordert sind. Diese Verbandsarbeit erfordert zusätzliche Zeit, die Ihr Euch nehmt, Hartnäckigkeit, Sachverstand und vor allem Leidenschaft. Dies alles spüre ich in jedem Treffen mit Euch. Ich wünsche Euch für die Zukunft – auch wenn der Weg dahin weit ist - eine professionell agierende und finanziell gesicherte Geschäftsstelle, die die Aufgaben, die derzeit noch im Ehrenamt erledigt werden müssen, übernimmt.

Der VTheA ist ein Ort der Vernetzung. Er schafft Räume für Austausch, für kollegiale Beratung, für das gemeinsame Ringen um die besten Bedingungen für die Kunst. Er ist eine lebendige Gemeinschaft, die zeigt: Wir sind viele, und gemeinsam sind wir stark. Das ist nicht selbstverständlich. Hanif Kureishi schreibt in *Als meine Welt zerbrach*:

Das Schreiben kann für den Schreibenden, wenn er allein in seinem Zimmer sitzt und vor sich hin tippt, als Zuflucht. Als Versteck dienen. Man verbirgt sich vor anderen und der Welt und lebt ganz in den eigenen Gedanken. Es kann aber auch nützlich sein, sich ab und zu bewusst zu machen, dass es fruchtbarere Orte geben könnte als die eigene Fantasie. ...Wie zum Beispiel, hier, jetzt beim Feiern, denke ich.

• Lieber VTheA-Mitglieder, dieser Verband ist für uns, den Bundesverband freie Darstellende Künste, ein wichtiger Impulsgeber und unverzichtbarer Partner. Für Euren Mut, Eure Ausdauer und Eure unverzichtbare Arbeit möchte ich Euch danken. Mögen Eure Stimmen weiterhin laut und klar erklingen und Anerkennung erhalten!

Helge-Björn Meyer